

V c
3562



H
Her
S. 9
Th

Als 2



Sehnliches
Klag- und Trauer Lied /

über

Den höchstseligsten / der Teutschen werthen Christenheit aber
 schmerzlich fallenden / Hintritt /

**Des Durchlauchtigsten Hochgebohrnen
 Fürsten und Herrn /**

Herrn Johann Georgens /
 des Ersten / Herzogens zu Sachsen / Jülich / Cleve und
 Bergk / des Heiligen Römischen Reichs Erb-Marschalln und Chur-
 fürstens / LandGrafens in Thüringen / MargGrafens zu Meissen / auch Ober-
 und Nieder-Lausitz / BurgGrafens zu Magdeburg / Grafens zu der Marck
 und Ravensburg / Herrn zum
 RavenStein / etc.

So den 8. Octobris des verwichenen 1656. Jahres zu Dresden mitten
 unter andächtigen Gebet und Anrufung des Namens Jesu Christi / dieses
 mühselige Jammerthal gesegnet / und den 5. Februarii hernach zu Freyberg in dem
 Churfl. Sächs. monumento mit Christlichen und Churfl.
 solenniteten beygesetzt worden.

**Dero Churfl. Durchlaucht. zum EhrenGedächtnis / wie auch dem
 ganzen Hochlöblichsten Chur- und Fürstl. Hause zu
 Sachsen zu Trost auffgesetzt**

von

Christophoro Frölich / der Churfl. Sächs.
 BergkStadt Freybergk /
 Cantore,

Auff die Gesangs Art:

Seligkeit / Fried / Freud und Ruh / etc.

Druckts George Benther.



^{1.}
Der grossen Missethat/
Der grossen Sünden-Schuld! :/:
Die uns bracht umb Gottes Gnad/
Umb Gottes Lieb und Huld/
Umbs Landes Herrligkeit/
Umbs Landes Lust und Wonne/
Umbs Landes Liecht und Sonne/
Umb unsern Ruhm der Zeit!

^{2.}
Ach! Drümb klage seuffz und wein/
O Teutsche Christenheit! :/:
Laß dein Herz voll Leides seyn/
Leg an das Trauer-Kleid/
Verhülle dein Gesicht/
Mit Aschen dich bestreue/
Thu Busse / ruff und schreue:
Herr / geh nicht ins Gericht.

^{3.}
Denn der Theure Christen-Held/
Dein bester Schutz/nächst Gott! :/:
Ist geschieden von der Welt/
Durch einen sanfften Todt;
Der Thurn drauffs Sachsen-Reich/
War Himmel-hoch gebauet/
Und drauff wir fest getrauet/
Liegt jezund Erden-gleich.

^{4.}
Ach! Drümb klage / seuffz und wein/
O werthe Christenheit / :/:
Laß dein Herz voll Leides seyn/
Leg an das Trauer-Kleid/
Verhülle dein Gesicht/
Mit Aschen dich bestreue/
Thu Busse / ruff und schreue:
Herr / straff uns schwerer nicht.

^{5.}
Unserer Kirchen feste Wand/
Die GOTT selbst auffgericht! :/:
Wird gelegt tieff in den Sand/
Und kömpt nicht mehr ans Licht/
Der Fürsten-Thürmer Zaun/
Sinckt ein und nimmt ein Ende/
Die Mauer aller Stände/
Ist hier nicht mehr zu schaum.

^{6.}
Ach! Drümb klage / seuffz und wein/
O liebe Christenheit / :/:
Laß dein Herz voll Leides seyn/
Leg an das Trauer-Kleid/
Verhülle dein Gesicht/
Mit Aschen dich bestreue/
Thu Busse / ruff und schreue:
HERR / recht ist dein Bericht!

7. Cedern

7.
Cedern auff dem Libano /
Man sah' einst lange stehn / :/:
Aber nicht auch hier also /
Hier zeitlich sie vergehn :
Ach! Unsre Cedern-Pracht /
Die hat der Todt gefället /
Bis auff den Stamm zerschället /
Und Lebens loß gemacht.

8.
Ach! Drumb klage / seufftz und wein /
O gläub'ge Christenheit! :/:
Laß dein Herz voll Leides seyn /
Leg an das Trauerkleid /
Verhülle dein Gesicht /
Mit Aschen dich bestreue /
Thu Buße / ruff und schreie /
Ach H E R R verlaß uns nicht.

9.
O wie wol hat dein gepflegt /
Der Rauten-schöne Baum! :/:
O wie wol hat dich gehegt /
Seins Bodens weiter Raum!
Du liebe ChristenSchaar /
Dir hat Er wol genüzet /
Dich hat Er wol geschüzet /
Dein FriedenSchild Er wart

10.
Aber ach / sein eigener Schild
hat Er nicht können seyn; :/:
Denn das starcke Todes-Bild
stößt Schild und Waffen ein;
Der höchste Potentat,
Muß sich fürm Tode neigen /
Der Ihm doch nicht will zeigen /
Ein Stündlein Frist noch Gnad.

11.
Nun! Was unserm G D T gefällt /
Daß muß auch wohl geschehn; :/:
Wolte gleich die ganze Welt /
Drumb Scheel und Sauer sehn /
Es hülffe nichts dafür :
Daher muß nun zur Erden /
Auch unser Herzog werden /
Sampt aller seiner Zier.

12.
Doch G D T Lob! Daß Er noch hat
viel Aest' herfür gebracht / :/:
Und davon an Seine Stat /
Uns einen Schutz gemacht /
Der Vater Vater-Lands!
Ihm hatt nun G D T zu Lohne /
Geschenckt die HimmelsCrone /
Für jenen RautenCrantz.

13. Gottes

13.
Gottes Güte und Vater-Treu /
Hält über uns noch fest /
Und wird alle Morgen neu /
Sein Volk GOTT nicht verläßt /
GOTT tödt / macht lebendig /
GOTT schlägt / verbindet wieder /
GOTT heilt verwundte Glieder /
Im Zorn erbarmt Er sich!

14.
JESU heil am Fürstenthum /
Den Riß auch wieder zu /
Mehre dessen Ehr und Ruhm /
Glück / Segen / Fried und Ruh /
Erhöhet das Rauten-grün /
Und laß den Stamm der Sachsen /
So hoch und höher wachsen /
Als hoch die Wolcken ziehn!

15.
JESU frommer Wittwen Schild /
Trost / Schutz und Zuversicht /
Ach verlaß das Wittwen-Bild
die fromme Fürstin nicht /
Das höchst verwundte Herz /
Die keusche Turteltaube /
Die ob erlittnen Raube /
Trägt übergrossen Schmerz.

16.
Ein durchholter SteinFels ist
der Turteltauben Ruh; /
Ach wo soll Sie hin HERR CHRIS?
Ihr SteinFels das bist Du /
Und Deine Wunden sind
ihr Höl und Steines Rizen /
Hilff daß ein ruhig Sizen
Ihr Herz drinn ewig find!

17.
JESU Wunder-Rath-Krafft / Held /
Stets-Vater / Friede-Fürst /
All dein Thun uns wolgefält /
Auch was Du noch thun wirst /
Thu doch Barmherzigkeit /
An grossen Sachsen Stamme /
Der trewen Kirchen Amme /
Verkehr in Freud Ihr Leid.

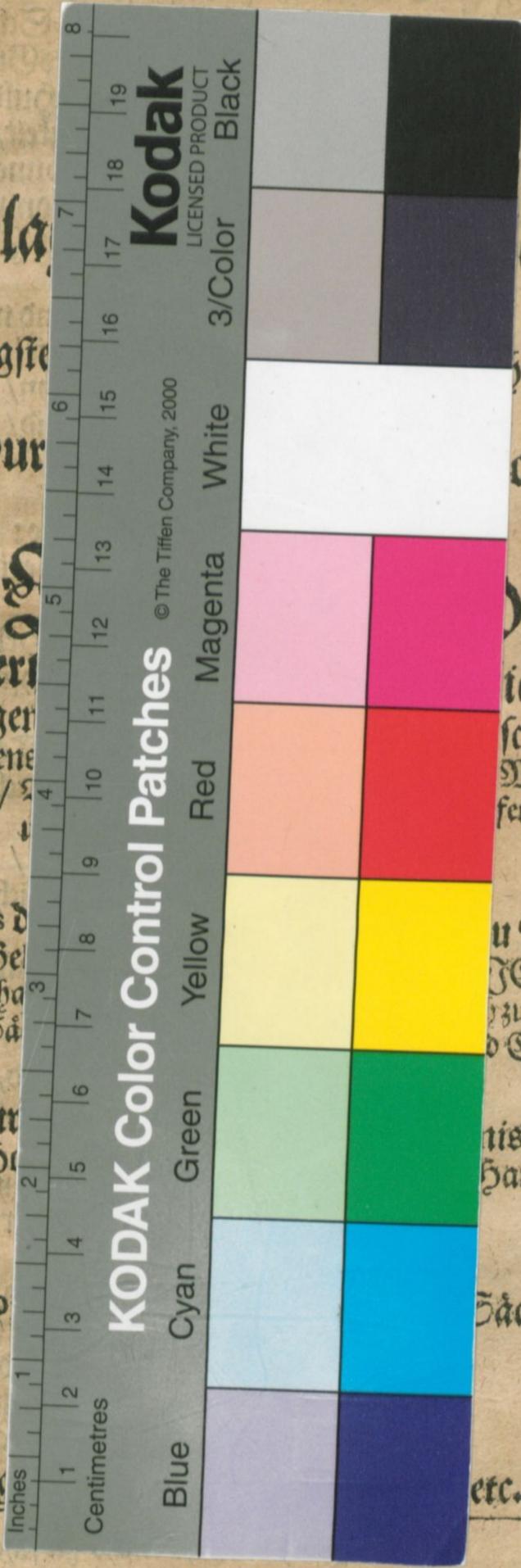
18.
O Du Lebens-Herzog Du
schreib viel gesunde Jahr /
Unsers Herzogs Leben zu /
Zu Trost der Christen-Schaar;
Verleih gut Regiment /
Gib Fried und Ruh im Lande /
Gib Glück zu allen Stande
schick alls zum selgen End.
E N D E



ULB Halle 3
004 810 465





Den höchstseligste
Des Dur

Herrn
des Ersten/ Herr
Bergk/ des Heiligen
fürstens/ LandGrafens
und Nieder-Lausitz/

So den 8. Octobris d
unter andächtigen Be
mühselige Jammertha
Churfl. Sä

Dero Churfl. Dur
ganzen H

Christo

Seltig

ed/

Christenheit aber
ohrnen

orgens/
ich/ Cleve und
schalln und Chur-
Meissen/ auch Ober-
fens zu der Markt

u Dresden mitten
Jesu Christi/ dieses
zu Freyberg in dem
d Churfl.

nis/ wie auch dem
Hause zu

Sächs.

etc.

